

Pressemitteilung, 29. Oktober 2025

Landkreis Günzburg ehrt engagierte Naturschützer mit dem Naturschutzpreis

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist eine der zentralen Aufgaben unserer Zeit. Um das herausragende Engagement von Bürgerinnen, Bürgern, Vereinen und Organisationen zu würdigen, verleiht der Landkreis Günzburg seit 1986 den Naturschutzpreis – eine Auszeichnung für gelebten Umweltschutz und nachhaltiges Handeln.

„Mit diesem besonderen Preis dankt der Landkreis Günzburg für vielfältiges Engagement, das weit über das Normalmaß hinausgeht. Die Preisträger sind nicht nur Vorbilder, sondern auch wichtige Impulsgeber für die Gesellschaft“, sagte Landrat Hans Reichhart bei der Preisverleihung im Landratsamt. Beim Festakt, der musikalisch von Solo-Künstler Fabian Winkler begleitet wurde, wurden die Dorffreunde Glöttweng-Landensberg, die Kreisgruppe Günzburg des BUND Naturschutz in Bayern e.V. und das Ehepaar Marina und Harald Behr aus Langenhaslach für ihre Verdienste geehrt. „Sie haben mit ihrem Engagement beeindruckende Vorbilder geschaffen und gezeigt, wie Naturschutz funktioniert“, sagte Margit Schuler, Fachbereichsleiterin Ökologie und Nachhaltigkeit am Landratsamt Günzburg.

Dorffreunde Glöttweng Landensberg e.V.

Mit viel Herzblut und Engagement setzen sich die Dorffreunde Landesberg e.V. für den Erhalt der heimischen Natur ein und wurden mit dem Naturschutzpreis des Landkreises Günzburg in den Bereichen Artenschutz und Landschaftspflege ausgezeichnet. „Das



vorbildliche Projekt „Im Eckle“ ist gelebter Naturschutz und ein Anschauungsobjekt für andere“, sagte Landrat Hans Reichhart in seiner Laudatio. Seit 2022 kümmern sich die Vereinsmitglieder um eine rund 900 Quadratmeter große Naturwiese, die sie in eine artenreiche Lebensfläche für Wildbienen, Insekten und andere Kleinstlebewesen verwandelt haben. Mit viel Liebe zum Detail entstand ein vielfältiger Lebensraum. Ein Wildbienenhaus, ein Magerbeet, ein Sandarium mit Totholzstamm, eine Wasserquelle als Tränke sowie heimische Wildsträucherhecken bieten wertvolle Nist- und Rückzugsorte für zahlreiche Tierarten.

Die Pflege der Fläche erfolgt bewusst auf traditionelle und schonende Weise mit der Sense – ein nachhaltiger Beitrag, um die ökologische Vielfalt langfristig zu bewahren. Zudem soll das Projekt künftig auch Raum für Umweltbildung schaffen.

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Günzburg

Seit vielen Jahren engagieren sich die ehrenamtlichen Amphibiensammlerinnen und -sammler des BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Günzburg, jedes Frühjahr mit großem Einsatz für den Schutz wandernder Kröten, Frösche und Molche. Entlang vielbefahrener Straßen errichten sie Amphibienschutzzäune, die die Tiere sicher in Sammelbehälter leiten. Von dort werden sie täglich behutsam über die Straßen zu ihren Laichgewässern getragen – oft in den Abendstunden, bei Wind und Wetter.

Diese Einsätze finden meist in den Abendstunden statt und erfordern Umsicht, Ausdauer und Teamarbeit – und sind ein eindrucksvolles Beispiel für gelebten Naturschutz. Ziel der Aktion ist es, die Bestände heimischer Amphibien zu sichern und ihren gefährlichen Weg zu den Laichplätzen zu schützen. Um die erfolgreiche Arbeit fortsetzen zu können, werden weiterhin engagierte Freiwillige gesucht.

„Der Einsatz für unsere Umwelt ist von essenzieller Bedeutung. Die Ehrenamtlichen des BUND Naturschutz stehen Jahr für Jahr für Verlässlichkeit, Beharrlichkeit und gelebte Verantwortung – ein Vorbild für uns alle“, sagte Günzburgs Dritter Bürgermeister Anton Gollmitzer bei seiner Laudatio.



Marina und Harald Behr, Langenhaslach

Mit großem Einsatz und Liebe zur Natur hat das Ehepaar Marina und Harald Behr am Ortsrand von Langenhaslach ein altes landwirtschaftliches Anwesen in Eigenleistung saniert und einen vielfältigen Natur- und Nutzgarten geschaffen. Dabei stand nicht nur der Erhalt der historischen Bausubstanz im Mittelpunkt, sondern auch die Bewahrung alter Pflanzen- und Tierrassen sowie eine naturnahe Bewirtschaftung.

Ihr Engagement geht weit über das Grundstück hinaus: Mit ihrem Verein „Streuobstwiesen-Verbund e.V.“ setzen sie sich aktiv für den Erhalt alter Obstsorten und Streuobstwiesen ein. Durch extensive Flächenbewirtschaftung fördern sie die Artenvielfalt und tragen so zum Schutz wertvoller Lebensräume in der Region bei.

Zudem engagieren sie sich für eine regionale und nachhaltige Lebensmittelkultur und geben ihr Wissen in Veranstaltungen weiter. Ihr Wirken verbindet gelebten Naturschutz mit Bewusstseinsbildung – ein inspirierendes Beispiel dafür, wie Tradition und Zukunft im Einklang mit der Natur gestaltet werden können. „Sie sind ein Vorbild für eine naturverbundene Lebensweise“, sagte Neuburgs Bürgermeister Markus Dopfer bei seiner Laudatio.





Bildunterschrift: Die Preisträger des Naturschutzpreises des Landkreises Günzburg mit Andrea Hofmann (Abteilungsleiterin Bauen und Umwelt), Margit Schuler (Fachbereichsleiterin Ökologie und Nachhaltigkeit), Markus Dopfer (Bürgermeister der Gemeinde Neuburg), Anton Gollmitzer (Dritter Bürgermeister der Stadt Günzburg) und Landrat Hans Reichhart.

Foto: Benjamin Sigmund / Landratsamt Günzburg

